

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2015 bis zum  
31. Dezember 2015  
der  
Drillisch Aktiengesellschaft  
Maintal



Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Bilanz

A K T I V A	31.12.2015		31.12.2014	P A S S I V A	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		3.523,00	6.852,00	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		60.241.113,90	58.507.916,50
<b>II. Sachanlagen</b> Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.536,00	3.317,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>		281.285.572,55	216.418.769,95
<b>III. Finanzanlagen</b> 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Beteiligungen 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	730.824.742,88 1,02 0,51		548.650.218,48 1,02 0,51	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		28.893.139,73	28.893.139,73
		730.824.744,41	548.650.220,01	<b>IV. Bilanzgewinn</b>		317.125.243,00	374.921.375,49
		730.829.803,41	548.660.389,01			687.545.069,18	678.741.201,67
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Sonstige Vermögensgegenstände	44.215,67 84.079.643,28 4.102.466,51		70.108,26 22.469.120,10 4.183.264,05	1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	3.126.578,08 41.931.501,17		2.946.756,45 5.638.497,49
		88.226.325,46	26.722.492,41			45.058.079,25	8.585.253,94
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		73.595.586,61	292.072.220,61	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
		161.821.912,07	318.794.713,02	1. Anleihen - davon konvertibel: EUR 100.000.000,00 (Vorjahr: EUR 100.000.000,00)	100.000.000,00		100.000.000,00
		8.084.565,15	10.157.080,73	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.191,01		698.442,41
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.091.279,71		83.217.131,81
		900.736.280,63	877.612.182,76	4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 5.553.512,88 (Vorjahr: EUR 88.421,93)	5.584.762,88		119.671,93
						161.891.233,60	184.035.246,15
				<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		16.898,60	25.481,00
				<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		6.225.000,00	6.225.000,00
						900.736.280,63	877.612.182,76



**Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	451.784,76	672.618,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.286.191,13	4.320.671,30
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-108.827,69	-171.892,70
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.742.340,25	-6.024.542,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-265.102,12	-300.875,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.565,00	-157.180,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.940.169,10	-5.667.677,05
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	56.841.162,76	53.786.634,74
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125.083,15	418.011,28
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 12.411,87 (Vorjahr: EUR 21.342,47) -		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.715.046,18	-3.574.323,03
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 42.763,51 (Vorjahr: EUR 182.771,83) -		
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>47.923.171,46</b>	<b>43.301.445,09</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.295.654,83	-13.560.075,34
12. Sonstige Steuern	-2.323,62	-1.878,42
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>32.625.193,01</b>	<b>29.739.491,33</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	284.500.049,99	331.586.375,05
15. Verkauf eigener Aktien	0,00	13.595.509,11
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>317.125.243,00</b>	<b>374.921.375,49</b>



## **DRILLISCH AG, MAINTAL**

### **JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2015 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015**

#### **ANHANG**

##### **I. Vorbemerkungen**

Die Drillisch AG ist unter der Firma Drillisch Aktiengesellschaft beim Amtsgericht Hanau, Deutschland (HRB 7384), eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Maintal. Die Anschrift lautet: Drillisch AG, Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5, 63477 Maintal, Deutschland.

Der Jahresabschluss der Drillisch AG für das Geschäftsjahr 2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große börsennotierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 264d HGB.

Die Gesellschaft wird als Mutterunternehmen in den Konzernabschluss der Drillisch AG nach den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, einbezogen.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Drillisch AG werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekanntgemacht.

Anfang April 2015 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 die Verschmelzung der ehemals operativ tätigen Tochtergesellschaften MS Mobile Services GmbH, Maintal, und eteleon AG, München, sowie der MSP Holding GmbH, Maintal, auf die Drillisch Telecom GmbH, Maintal, im Handelsregister eingetragen. Die Drillisch Telecom GmbH wurde am 24. September 2015 in Drillisch Online AG umfirmiert. Die Zusammenführung der Beteiligungen auf Ebene der Drillisch AG im Rahmen der Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die für Software angesetzte Nutzungsdauer beträgt in der Regel drei Jahre, die für Sachanlagen fünf bis fünfzehn Jahre. Für die Ermittlung der Nutzungsdauer werden branchenübliche Erfahrungswerte zugrunde gelegt. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter EUR 410 liegen, werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere beizulegende Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Eine Wertaufholung wird vorgenommen, soweit sich der Zeitwert wieder erhöht hat.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit Wertberichtigungen auf die bestehenden Forderungen erforderlich sind, werden diese berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für Ausgaben, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, soweit diese Aufwand für Folgejahre darstellen.

Der Kauf von eigenen Anteilen wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB direkt mit dem Nennwert vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Ein überschießender Betrag wird von den anderen Gewinnrücklagen bzw. vom Bilanzgewinn abgezogen.

Verkäufe eigener Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1b HGB direkt mit ihrem Nennwert dem gezeichneten Kapital zugerechnet. Ein den Nennwert übersteigender Betrag wird bis zur Höhe des beim Kauf der eigenen Anteile mit den anderen Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn verrechneten Betrags diesen jeweils wieder zugerechnet. Ein darüberhinausgehender Differenzbetrag wird in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 eingestellt. Die Nebenkosten der Veräußerung sind Aufwand des Geschäftsjahrs.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Das Wandlungsrecht der Anleihe ist in der Kapitalrücklage erfasst. Das Disagio ist als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und wird über die Restlaufzeit aufgelöst.



Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten repräsentieren Einnahmen, die vor dem Bilanzstichtag vereinnahmt wurden, soweit sie Ertrag für Folgejahre darstellen.

Latente Steuern werden seit 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Drillisch AG von aktuell 30,25%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebene Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Aktive latente Steuern werden aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 nicht angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, werden berücksichtigt, sofern sie zum Bilanzierungszeitpunkt verursacht sind.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **(1) Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Entwicklung im Geschäftsjahr sind nachfolgend im Anlagespiegel dargestellt.



Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	584.421,51	4.455,00	0,00	588.876,51	577.569,51	7.784,00	0,00	585.353,51	3.523,00	6.852,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.344,16	0,00	0,00	58.344,16	55.027,16	1.781,00	0,00	56.808,16	1.536,00	3.317,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	649.298.284,72	466.920.944,77	385.144.976,68	731.074.252,81	100.648.066,24	0,00	100.398.556,31	249.509,93	730.824.742,88	548.650.218,48
2. Beteiligungen	232.083,43	0,00	0,00	232.083,43	232.082,41	0,00	0,00	232.082,41	1,02	1,02
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51.742,74	0,00	0,00	51.742,74	51.742,23	0,00	0,00	51.742,23	0,51	0,51
	649.582.110,89	466.920.944,77	385.144.976,68	731.358.078,98	100.931.890,88	0,00	100.398.556,31	533.334,57	730.824.744,41	548.650.220,01
	650.224.876,56	466.925.399,77	385.144.976,68	732.005.299,65	101.564.487,55	9.565,00	100.398.556,31	1.175.496,24	730.829.803,41	548.660.389,01



### **yourfone AG (vormals yourfone GmbH)**

Die Drillisch AG hat am 2. Januar 2015 die im November 2014 mit der E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG geschlossene Absichtserklärung über den Kauf von 100% der Anteile an der yourfone GmbH, Hamburg, vollzogen und die Gesellschaft einschließlich aller Markenrechte und Kunden erworben. Die yourfone GmbH wurde im Rahmen der Integration in den Drillisch Konzern in yourfone AG umfirmiert. Die yourfone AG ist ein in Deutschland tätiger Mobilfunkanbieter.

### **GTCOM GmbH**

Die Drillisch AG hat Anfang Februar 2015 97,5 Prozent der Gesellschaftsanteile an der GTCOM GmbH, Düsseldorf, direkt erworben. Die GTCOM GmbH ist ein in Deutschland tätiger Mobile Virtual Network Operator (MVNO) und hat langjährige Erfahrungen in der Vermarktung von Prepaid Produkten. Für die verbliebenen 2,5 Prozent der Gesellschaftsanteile besteht eine wechselseitige Call-Put-Option zum gleichen variablen Ausübungspreis, die Drillisch jederzeit ausüben kann.

### **The Phone House Deutschland GmbH**

Die Drillisch AG hat mit einem am 5. Mai 2015 vollzogenen Kaufvertrag mit der Dixons Carphone PLC sämtliche Geschäftsanteile der The Phone House Deutschland GmbH, Münster, erworben. Die The Phone House Deutschland GmbH verfügt über eine langjährige Erfahrung im stationären Vertrieb, hat ausgezeichneten Zugang zum freien Fachhandel und besitzt alle notwendigen technischen Voraussetzungen, um sowohl Partner- als auch Eigene Shops vollumfänglich und inklusive Hardwareversorgung zu betreuen.

## **(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.216	70.108
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	84.079.643	22.469.120
Sonstige Vermögensgegenstände	4.102.466	4.183.264
	<b>88.226.325</b>	<b>26.722.492</b>

Sämtliche Forderungen sind (wie im Vorjahr) innerhalb eines Jahres fällig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von TEUR 4.058 (Vorjahr: TEUR 2.868) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 906 (Vorjahr: TEUR 726) sowie Forderungen aus Ergebnisabführung und Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 83.174 (Vorjahr: TEUR 21.743).

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 35) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### (3) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist gemäß § 250 Abs. 3 HGB ein Disagio in Höhe von TEUR 7.329 (Vorjahr: TEUR 9.807) enthalten.

### (4) Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	TOTAL
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>58.507.916,50</b>	<b>216.418.769,95</b>	<b>28.893.139,73</b>	<b>374.921.375,49</b>	<b>678.741.201,67</b>
Kapitalerhöhung	1.733.197,40	64.866.802,60	0,00	0,00	66.600.000,00
Dividenden- zahlungen	0,00	0,00	0,00	-90.421.325,50	-90.421.325,50
Ergebnis des Geschäftsjahres	0,00	0,00	0,00	32.625.193,01	32.625.193,01
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>60.241.113,90</b>	<b>281.285.572,55</b>	<b>28.893.139,73</b>	<b>317.125.243,00</b>	<b>687.545.069,18</b>

Das Grundkapital in Höhe von EUR 60.241.113,90 ist eingeteilt in 54.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,10.

#### Kapitalerhöhung

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung am 21. Mai 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 23.403.166,60 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Im Mai 2015 hat der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht und 1.575.634 neue Stückaktien zu einem Preis von EUR 42,2687 ausgegeben. Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ist unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgt und diente dem Zweck, eine Komponente des Kaufpreises für den Erwerb der The Phone House Deutschland GmbH zu leisten.

Der Gesamtausgabewert betrug EUR 66,6 Mio. Die Anzahl der Aktien beträgt nach der Kapitalerhöhung 54.764.649. Das gezeichnete Kapital beträgt seitdem EUR 60,2 Mio.

### **Genehmigtes Kapital I**

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung am 21. Mai 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 23.403.166,60 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Nach der im Mai 2015 erfolgten Kapitalerhöhung verbleiben hiervon EUR 21.669.969,20. Bei Bareinlagen können die neuen Aktien auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Grundsätzlich ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien darf insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Bezugsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Ferner sind auf diese Zahl Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert wurden;

- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft und/ oder nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, zur Gewährung von Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen;
- um neue Aktien bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 2.925.395,00 als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundene Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG auszugeben.

Diese Ermächtigung wird – ohne Berücksichtigung von Aktien die unter Bezugsrechtsausschluss zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und/oder als Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandelschuldverschreibungen oder als Belegschaftsaktien ausgegeben werden – insoweit beschränkt, als nach Ausübung der Ermächtigung die Summe der unter diesem genehmigten Kapital unter Ausschuss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 20% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 20%-Grenze sind auch solche Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss aus einem etwaigen anderen genehmigten Kapital ausgegeben werden, ferner solche Aktien, die infolge einer Ausübung von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen beigefügten Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. –pflichten auszugeben sind, soweit die zugehörigen Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschuss des Bezugsrechts ausgegeben werden; ausgenommen von vorstehender Anrechnung sind Bezugsrechtsausschlüsse zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und/oder zum Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen und/oder zur Ausgabe von Belegschaftsaktien.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigung zu ändern.



## **Genehmigtes Kapital II**

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 5.850.791,65 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Bei Bareinlagen können die neuen Aktien auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie ausschließlich den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Grundsätzlich ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für neue Stückaktien aus dem Genehmigten Kapital II auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals II oder nach Ablauf der Ermächtigung zu ändern.

## **Bedingtes Kapital 2013**

Die in der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100,0 Mio. wurde vollständig ausgenutzt (Bedingtes Kapital 2013). Im Dezember 2013 wurden von der Drillisch AG nicht nachrangige Wandelschuldverschreibungen (Anleihen) mit einem Gesamtvolumen von EUR 100,0 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018.

## **Bedingtes Kapital 2015**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 17.600.000,00 durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund der Ermächtigung unter Tagesordnungspunkt 10 der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 von der Gesellschaft oder einer im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Gesellschaft gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungs-/Optionspflicht bestimmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als von Options- und/oder Wandlungsrechten aus

Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Options-/Wandlungspflichten aus den Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedingung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2015).

### Eigene Aktien

Der Vorstand der Drillisch AG wurde durch die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2015 zu erwerben (auch unter dem Einsatz von Derivaten). Zum Stichtag 31. Dezember 2015 hatte die Drillisch AG keine eigenen Aktien im Bestand.

### (5) Sonstige Rückstellungen

	2015	2014
	EUR	EUR
Earn-Out-Komponenten	34.600.000	0
Zielerreichungsbonus	5.246.123	3.910.960
Tantiemen Vorstand	1.740.000	1.380.000
Ausstehende Rechnungen	192.731	232.839
Abschluss- und Prüfungskosten	105.000	70.000
Rechts- und Beratungskosten	43.000	40.000
Übrige Rückstellungen	4.647	4.698
	<b>41.931.501</b>	<b>5.638.497</b>

In den Kaufverträgen der The Phone House Deutschland GmbH und der GTCom GmbH sind Earn-Out-Komponenten (EUR 33,1 Mio. bzw. EUR 1,5 Mio.) enthalten, die abhängig von bestimmten zukünftigen Ereignissen und Entwicklungen bei diesen Gesellschaften sind.

### (6) Verbindlichkeiten

	2015	2014
	EUR	EUR
Anleihen	100.000.000	100.000.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.191	698.442
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.091.280	83.217.132
Sonstige Verbindlichkeiten	5.584.763	119.672
	<b>161.891.234</b>	<b>184.035.246</b>

Im Dezember 2013 wurden von der Drillisch AG nicht nachrangige Wandelschuldverschreibungen (Anleihen) mit einem Gesamtvolumen von EUR 100,0 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Wandelanleihe ist mit einem jährlichen Kupon von 0,75 % ausgestattet. Die Anleihe wurde zu 100 % des Nennwertes begeben und wird auch zu 100 % zurückgezahlt. Das Wandlungsrecht ist mit EUR 12,4 Mio. in der Kapitalrücklage erfasst. Das Disagio ist als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und wird über die Restlaufzeit aufgelöst. Die Anleihen können seit dem 22. Januar 2014 im Nennwert von je TEUR 100 in Aktien der Drillisch AG gewandelt werden. Gemäß den Anleihebedingungen wurde nach Ausschüttung einer Bardividende im Mai 2014 und im Mai 2015 der Wandlungspreis von ursprünglich EUR 24,2869 auf EUR 21,9783 pro Aktie angepasst. Dies entspricht 4.549,942 Aktien je Teilschuldverschreibung. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018. Wandlungsrechte wurden bisher nicht ausgeübt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten saldierte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 286 (Vorjahr: TEUR 260) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 56.377 (Vorjahr: TEUR 83.477).

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

**(7) Passive latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern betreffen Bewertungsunterschiede zwischen dem handels- und steuerbilanziellen Buchwert der Beteiligung an der Drillisch Online AG unter Berücksichtigung des aktuellen kombinierten Ertragssteuersatzes der Gesellschaft.

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**(8) Umsatzerlöse**

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um inländische Mobilfunkumsätze.

**(9) Sonstige betriebliche Erträge**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Konzernumlage	4.240.957	4.054.828
Übrige Erträge	45.234	265.843
	<b>4.286.191</b>	<b>4.320.671</b>

**(10) Materialaufwand**

Im Materialaufwand werden die Grundgebühren und Gebühren für die laufende Nutzung des Mobilfunknetzes der Netzbetreiber (Airtime) ausgewiesen.

**(11) Personalaufwand**

Löhne und Gehälter  
Soziale Abgaben und Aufwendungen  
für Altersversorgung und für Unterstützung

<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
6.742.340	6.024.542
265.102	300.876
<b>7.007.442</b>	<b>6.325.418</b>

**(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten  
Versicherungen und Beiträge  
Aufsichtsratsvergütung  
Hauptversammlung  
Wartung und Instandhaltung  
KFZ-Kosten  
Reise- und Bewirtungskosten  
Konzernumlage  
Post- und Telefongebühren  
Übrige

<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.176.616	3.968.223
453.658	280.163
318.315	355.776
158.428	220.851
138.447	161.617
103.811	105.043
87.995	92.738
71.856	77.441
8.535	13.736
422.508	392.089
<b>2.940.169</b>	<b>5.667.677</b>

## V. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Zahlungen sind in folgenden Jahren fällig:

<b>Fällig</b>	<b>TEUR</b>
2016	32,7
2017	10,9
2018 und später	4,6
	<b>48,2</b>

Die Drillisch AG hat Anfang Februar 2015 97,5 Prozent der Gesellschaftsanteile an der GTCom GmbH, Düsseldorf, direkt erworben. Für die verbliebenen 2,5 Prozent der Gesellschaftsanteile besteht eine wechselseitige Call-Put-Option zum gleichen variablen Ausübungspreis, die Drillisch jederzeit ausüben kann. Diese hat einen Maximalbetrag von TEUR 6.800.

Aus mittel- und langfristigen Lieferantenverträgen, die die Drillisch AG zu Gunsten ihrer operativ tätigen Tochtergesellschaften abgeschlossen hat, bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 9.000. Da die Leistungen von den operativ tätigen Tochtergesellschaften in Anspruch genommen werden, erfolgt auch die Zahlung der daraus resultierenden Verbindlichkeiten durch diese.

### Haftungsverhältnisse

Die Drillisch AG hat für ihr Tochterunternehmen Drillisch Online AG selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung von Forderungen aus Leasingverträgen der GEFA - Leasing GmbH abgegeben. Die Bürgschaften belaufen sich auf TEUR 1.810.

Die Drillisch AG hat für ihr Tochterunternehmen yourfone AG eine Patronatserklärung zur Sicherung von Forderungen aus Leasingverträgen der Deutschen Leasing Information Technology GmbH abgegeben. Die Bürgschaften belaufen sich auf TEUR 4.031.

Die Drillisch AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgsamer Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Die Drillisch AG schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering ein, da die Tochtergesellschaften aufgrund ihrer operativen Geschäftstätigkeit über ausreichend finanzielle Mittel verfügen.

## **Angaben zu Arbeitnehmern**

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 16 (Vorjahr: 17) Mitarbeiter, darunter fünf leitende Angestellte und elf Angestellte.

## **Honorar des Abschlussprüfers**

Das Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss der Drillisch AG angegeben.

## **Aufsichtsrat**

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer, Kaufmann, Frechen

– Vorsitzender –

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:

IQ-optimize Software AG, Maintal (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis zum 12. Mai 2015)

Dr. Susanne Rückert, Rechtsanwältin, Düsseldorf

– Stellvertretende Vorsitzende –

Norbert Lang, Kaufmann, Waldbrunn (seit dem 12. November 2015)

Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:

Rocket Internet SE, Berlin (seit dem 23. Juni 2015) (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit dem 16. Dezember 2015)

HI-Media SA, Paris

United Domains AG, Starnberg (bis zum 3. Dezember 2015) (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Dipl.-Kfm. Johann Weindl, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, München (bis zum 22. Juli 2015)

Dr.-Ing. Horst Lennertz, Berater, Meerbusch

Dipl.-Kfm. Frank A. Rothauge, Geschäftsführer, Wetzlar

Dr. Bernd H. Schmidt, Geschäftsführer, Saarbrücken

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:

IQ-optimize Software AG, Maintal (seit dem 12. Mai 2015) (Aufsichtsratsvorsitzender)

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 2015 insgesamt TEUR 318 (Vorjahr: TEUR 356).

## **Vorstand**

Paschalis Choulidis, Langensfeld, Vorstand Finanzkommunikation und IT  
– Vorstandssprecher –

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:  
eteleon AG, München (bis zum 1. April 2015)  
IQ-optimize Software AG, Maintal (bis zum 12. Mai 2015)  
Drillisch Online AG, Maintal (seit dem 24. September 2015)  
Drillisch Netz AG, Düsseldorf (seit dem 12. Oktober 2015)  
yourfone AG, Maintal (seit dem 24. September 2015)  
yourfone Retail AG, Düsseldorf (seit dem 29. Juni 2015)

Vlasios Choulidis, Gelnhausen, Vorstand Vertrieb, Marketing und Customer Care  
Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:  
eteleon AG, München (bis zum 1. April 2015)  
IQ-optimize Software AG, Maintal (bis zum 12. Mai 2015)  
Drillisch Online AG, Maintal (seit dem 24. September 2015)  
The Phone House Deutschland GmbH, Münster (Aufsichtsratsvorsitzender) (seit dem 22. Juni 2015)  
yourfone AG, Maintal (seit dem 24. September 2015)  
yourfone Retail AG, Düsseldorf (seit dem 29. Juni 2015)

Dipl.-Kfm. André Driesen, Krefeld, Vorstand Finanzen (seit dem 1. April 2015)  
Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:  
The Phone House Deutschland GmbH, Münster (seit dem 22. Juni 2015)  
IQ-optimize Software AG, Maintal (seit dem 12. Mai 2015)

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2015 insgesamt TEUR 4.909, davon variabel TEUR 3.320 (Vorjahr: TEUR 3.873, davon variabel TEUR 2.580). In den variablen Bezügen sind langfristige Anreizkomponenten (LTI bzw. Tantieme 2015 - 2017) für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 1.680 (Vorjahr TEUR 1.200) enthalten. Das LTI Programm hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2015, die Tantieme 2015 - 2017 vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2017. Die Gesamtrückstellungen für das LTI Programm und die Tantieme 2015 - 2017 belaufen sich auf TEUR 4.540. Eine Auszahlung erfolgt erst nach der Beendigung des LTI Programms im Geschäftsjahr 2016 bzw. für die Tantieme 2015 - 2017 im Geschäftsjahr 2018.

Die Beschreibung des Vergütungssystems erfolgt im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist.

## Angaben nach § 21 WpHG

Zum 31. Dezember 2015 hielten folgende Aktionäre mindestens 3% Anteile an der Drillisch AG:

- United Internet Ventures AG, Montabaur, Deutschland: 20,11% Stimmrechtsanteil
- Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland: 6,42% Stimmrechtsanteil
- Alken Luxembourg S.A., Luxembourg, Luxemburg: 4,78% Stimmrechtsanteil
- Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt, Deutschland: 3,75% Stimmrechtsanteil

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 WpHG vor (Stand: 31. Dezember 2015):

Die Gesellschaft Alken Luxembourg S.A., Luxembourg, Luxemburg, teilte uns am 17. Dezember 2015 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Drillisch AG am 15. Dezember 2015, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2.620.095 Stimmrechte oder 4,78% der Stimmrechte betrug.

Die Gesellschaft Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt, Deutschland, teilte uns am 2. Dezember 2015 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Drillisch AG am 26. November 2015, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 2.053.210 Stimmrechte oder 3,75% der Stimmrechte betrug.

Die Gesellschaft United Internet Ventures GmbH, Montabaur, Deutschland, teilte uns am 2. Juni 2015 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Drillisch AG am 28. Mai 2015, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 15% und 20% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 11.012.730 Stimmrechte oder 20,70% der Stimmrechte betrug.

Die Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. November 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Drillisch AG am 18. November 2014 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,15% (das entspricht 2.737.449 Stimmrechten) betragen hat. 3,66% der Stimmrechte (das entspricht 1.945.958 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.



### Anteilsbesitz der Drillisch AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	<b>Kapital- Anteil</b>	<b>Eigen- kapital</b>	<b>Jahres- ergebnis</b>
<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Drillisch Online AG, Maintal	100	122.167	0
IQ-optimize Software AG, Maintal	100	87	0
Drillisch Netz AG, Düsseldorf	100	48	-2
The Phone House Deutschland GmbH, Münster	100	99.378	-19.325
GTCOM GmbH, Düsseldorf	97,5	-418	-253
yourfone AG, Maintal	100	21.599	12.401
Drion GmbH, Maintal	100	12	-2
Mobile Ventures GmbH, Maintal*	100	966	-2
The Phone House Telecom GmbH, Münster**	100	103.004	0
The Phone House Services GmbH, Münster**	100	25	0
yourfone Retail AG, Düsseldorf***	100	18.781	29
yourfone Shop GmbH, Düsseldorf****	100	8.625	-45
Acoon GmbH, Marl*****	63	11	-117

\* hundertprozentige Tochtergesellschaft der Drillisch Online AG

\*\* hundertprozentige Tochtergesellschaft der The Phone House Deutschland GmbH

\*\*\* hundertprozentige Tochtergesellschaft der yourfone AG

\*\*\*\* hundertprozentige Tochtergesellschaft der yourfone Retail AG

\*\*\*\*\* Werte Geschäftsjahr 2011

Zusätzlich hält die Drillisch AG an der Phone Partner GmbH (insolvent), Dietzenbach, einen Kapitalanteil von 25 Prozent und an der Open-Net Oy (insolvent), Helsinki/ Finnland, einen Kapitalanteil von 51 Prozent. Bei den beiden insolventen Gesellschaften Phone Partner und Open-Net Oy sind aufgrund der Insolvenz keine Jahresabschlüsse mehr erstellt worden und somit auch nicht verfügbar.

Mit der Drillisch Online AG und der IQ-optimize Software AG bestehen unmittelbare Ergebnisabführungsverträge.

### **Erklärung nach § 161 AktG**

Am 19. März 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Drillisch AG die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Maintal, den 18. März 2016

Drillisch Aktiengesellschaft

Paschalis Choulidis

Vlasios Choulidis

André Driesen

# **LAGEBERICHT 2015**

## **der DRILLISCH AG, MAINTAL**

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

#### **1.1. Der Drillisch Konzern**

Die Drillisch AG, Maintal, zusammen mit ihren Tochterunternehmen („Drillisch“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator (MBA MVNO). In 2015 hat das Unternehmen seine langjährige Erfolgsgeschichte des profitablen Wachstums fortgesetzt und das operative Ergebnis weiter gesteigert.

Als einer der profitabelsten und innovativsten Anbieter von Tarifen für Sprach- und Datenkommunikation in Deutschland setzt Drillisch regelmäßig neue Impulse am deutschen Mobilfunkmarkt. Als MBA MVNO gestaltet Drillisch flexible Angebote nach eigenen Produktvorstellungen auf Basis von standardisierten und entbündelten Vorleistungen der Netzanbieter Telefónica Germany GmbH & Co. OHG („Telefónica“) und Vodafone GmbH („Vodafone“). Die wichtigsten Absatzkanäle sind das Internet und der eigene Shop-Kanal unter der Marke yourfone. Über das Tochterunternehmen The Phone House Deutschland GmbH, Münster, („Phone House“), einem der größten Distributoren für Mobilfunk- und Festnetzverträge in Deutschland, arbeitet Drillisch außerdem mit ausgewählten Vertriebs- und Kooperationspartnern sowie mit dem klassischen Mobilfunkfachhandel zusammen. Auch für das Geschäftsjahr 2016 rechnet Drillisch mit einer Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung.

Auf Basis von bestehenden Serviceprovider-Verträgen in den Netzen der Telekom Deutschland GmbH („Telekom“) und bis zum 30. Juni 2015 der ehemaligen E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) werden nach wie vor Bestandskunden betreut. In diesem weniger profitablen Bereich geht die Zahl der Kunden planmäßig zurück.

#### **Drillisch – einziger MBA MVNO im deutschen Mobilfunkmarkt**

Auf Basis des im Juni 2014 mit Telefónica geschlossenen MBA MVNO Vertrags erhält Drillisch als einziger Wettbewerber am deutschen Mobilfunkmarkt den Zugang zu bis zu 30% der genutzten Netzkapazität von Telefónica, die nach dem Zusammenschluss im kontrollierten Mobilfunknetz der Telefónica und E-Plus zur Verfügung steht. Dieses Recht erstreckt sich nicht nur auf die heutigen, sondern auch auf alle zukünftigen Technologien. Gleichzeitig erhält Drillisch das Zugangsrecht zu dem durch den Zusammenschluss

entstehenden sog. „Golden Grid Network“ der Telefónica. Dies bedeutet, Zugang zu dem erweiterten Footprint des Mobilfunknetzes der Telefónica, einschließlich aller erforderlichen technischen Spezifikationen und der Befähigung zur technischen Geschwindigkeitsdrosselung und Transportbeschränkung bei übermäßig anfallender Datennutzung durch den Endkunden.

Nach Maßgabe der abgeschlossenen Vereinbarung bestehen zusätzlich die folgenden Optionen, (1) ein sogenannter Full MVNO auf dem Mobilfunknetz von Telefónica zu werden, das heißt, ein Anbieter von Mobilfunkleistungen zu werden, der sein eigenes vollständiges Core Netzwerk betreibt und lediglich das Access Netzwerk von Telefónica nutzt („Full MVNO“), und/oder (2) ein lizenzierter Mobilfunknetzbetreiber („MNO“) zu werden.

Des Weiteren hat Drillisch über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft yourfone AG im Juni 2015 mit Telefónica ein Business Transfer Agreement geschlossen, in dem die Übertragung von insgesamt 301 eigenen Shops und Partner-Shops geregelt wird. Von diesen Standorten hat Drillisch bereits Anfang Juli 2015 die ersten rund 100 eigenen und in der Folgezeit mehr als 100 Partner-Shops unter der Marke yourfone neu eröffnet. Die Anbindung weiterer Standorte wird nach und nach folgen.

### **Veränderung der Konzernstruktur**

Mit der Anfang April 2015 abgeschlossenen Zusammenführung der zuvor eigenständig operativ tätigen Tochterunternehmen Drillisch Online AG („Drillisch Online“) (ehemals Drillisch Telecom GmbH), MS Mobile Services GmbH („MS Mobile“), beide mit Sitz in Maintal, und der eteleon AG („eteleon“), mit Sitz in München, in eine gemeinsame Gesellschaft hat Drillisch die Online-Kompetenz im Mobilfunkvertrieb gebündelt und zugleich die Prozesse und Strukturen in diesem Bereich weiter optimiert. In der Drillisch Online AG ist nun der gesamte Online-Vertrieb zusammengefasst.

Mit dem am 2. Januar 2015 abgeschlossenen Erwerb der yourfone AG, Maintal, („yourfone“) (ehemals yourfone GmbH, Hamburg) sowie der Auswahl und dem Erwerb der 301 ehemaligen Telefónica- bzw. BASE-Shop-Standorte hat Drillisch zu dem auch im Offline-Bereich ein starkes Standbein auf- und ausgebaut. Vor allem mit Shops, die an stark frequentierten Standorten und in den Einkaufszentren der Innenstädte liegen, werden so zusätzliche Käufergruppen erschlossen.

Mit dem am 15. April 2015 abgeschlossenen Kaufvertrag über den Erwerb der Phone House Deutschland GmbH komplettiert Drillisch den Aufbau ihres neuen, flächendeckenden Offline-Vertriebskanals. Phone House verfügt über eine langjährige Erfahrung im Distributionsgeschäft und im stationären Vertrieb, hat ausgezeichneten Zugang zum freien Fachhandel und besitzt alle notwendigen technischen Voraussetzungen, um sowohl Partner- als auch eigene Shops vollumfänglich und inkl. Hardwareversorgung zu betreuen.

### **Neue Maßstäbe mit innovativen und transparenten Mobilfunkprodukten**

Optimale Leistung und guter Service zum besten Preis. Im Rahmen der bewährten Mehrmarkenstrategie halten auch die Premium-Marken smartmobil (im Online Segment) und yourfone (im Offline Segment) für jeden Nutzungstyp das passende Angebot bereit.

smartmobil.de, die Premium-Marke im Online Segment ging zum 1. April 2015 mit einem neuen Tarifportfolio mit fünf leistungsstarken LTE-Tarifen an den Start. Die aktuellen Tarife enthalten neben einer Telefonie- und SMS-Flatrate in alle deutschen Netze Datenpakete zwischen 500 MB und 10 GB mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 50 Mbit/s. Der Einstieg ist mit der kleinsten Tarifvariante bereits für 12,99 Euro im Monat möglich. Ein großes Plus der Tarife sind die attraktiven Zusatzleistungen, die im monatlichen Paketpreis bereits inkludiert sind. So enthalten der LTE 1500 (19,99 Euro) und der LTE 3000 (24,99 Euro) die praktische Auslands-Option „EU 100 + Internet“ mit 100 Minuten oder SMS sowie 100 MB Datenvolumen zur Nutzung in allen EU-Ländern. Beim LTE 3000 erhalten Kunden auf Wunsch außerdem eine zweite kostenlose Multi-SIM-Karte, mit der sie den Tarif bequem auf einem weiteren mobilen Endgerät nutzen können. Gleich zwei kostenlose Multi-SIM-Karten gibt es bei den Premium-Tarifen LTE 5000 für 39,99 Euro und LTE 10000 für 69,99 Euro im Monat. Dank der EU-weit gültigen Telefonie- und SMS-Flat sowie 1 GB LTE zur Nutzung im EU-Ausland ist man mit den beiden größten LTE-Tarifen auf Reisen bestens ausgestattet.

Das Tarifspektrum von Drillisch umfasst jedoch nicht nur Allnet-Flatrates mit LTE, sondern auch Tarife für Nutzer, die in erster Linie schnell und viel mobil surfen möchten. Für sie stehen bei winSIM, maXXim und simply Tarife mit LTE-Datenvolumen von 1, 2 oder 3 GB sowie Freiminuten und SMS-Flat bereits ab 5,99 Euro im Monat zur Verfügung.

Anfang Juli 2015 hat Drillisch sein Vertriebsnetz auch auf den stationären Handel ausgeweitet. Mit yourfone, der Premium-Marke für das Offline-Segment, zeigt Drillisch Präsenz in belebten Fußgängerzonen und Einkaufszentren. Die yourfone-Shops punkten dabei nicht nur durch ihre 1a-Lage, sondern auch durch ihr auffälliges Erscheinungsbild. Mit der einprägsamen Markenbotschaft „Für Dich. Für Sie. Für Alle.“ spricht die Marke neue Zielgruppen an und bietet ein neues Shop-Erlebnis sowie kompetente und kundenorientierte Beratung in allen Bereichen der mobilen Kommunikation.

Zudem überzeugen die attraktiven Tarifangebote der Shops, die auch in Kombination mit aktuellen Top-Smartphones erhältlich sind, durch ihr ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis. Zur Wahl stehen Flatrates für Voice und SMS, die mit verschiedenen LTE-Datenpaketen von 500 MB bis hin zu 5 GB ausgestattet sind. Entscheiden sich Kunden für ein Komplettpaket aus Tarif und Smartphone, können sie wählen, ob sie das Smartphone gegen eine einmalige Zuzahlung sowie einen monatlichen Hardwarezuschlag kaufen oder im Rahmen der Gebrauchsüberlassung zu besonders günstigen monatlichen Konditionen nutzen möchten.

### **Produkttransparenz und Kundenservice**

Drillisch hat sich in der Vergangenheit regelmäßig umfangreichen externen Qualitätsprüfungen unterzogen. Die verliehenen Zertifikate sind durchgängig mit den Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ versehen. Im Rahmen der im September 2015 wiederholten Zertifizierung nach den anspruchsvollen Qualitätsmaßstäben der ISO Norm 9001:2008 konnte der hohe Standard des Qualitätsmanagements der Drillisch Tochtergesellschaften Drillisch Online und yourfone die Tester in allen Punkten voll und ganz überzeugen.

Mit einem Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit entsprechen die Angebote von Drillisch sowohl national wie auch international den höchsten Standards. Nachhaltigkeit in Transparenz und Sicherheit sowie Kundenzufriedenheit sind wichtige Bestandteile des Unternehmenserfolges. Die Drillisch-Gruppe wird sich diesen aufwendigen Prüfungen daher auch in Zukunft stellen.

## **Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns**

Im Drillisch-Konzern konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie.

## **Drillisch Online AG**

Die Drillisch Online AG übernimmt mit allen etablierten Online-Marken des Konzerns, wie zum Beispiel smartmobil.de, maXXim, sim.de, winSIM, DeutschlandSIM oder simply das operative Mobilfunkgeschäft im Online-Segment.

## **yourfone AG**

Die yourfone AG verantwortet unter ihrer Marke den gesamten Offline-Vertrieb. Ihre beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften, die yourfone Retail AG (ehemals Telefónica Germany Shoptransfer AG) und die yourfone Shop GmbH (ehemals Telefónica Germany Retail Ausgliederungs GmbH), beide mit Sitz in Düsseldorf, übernehmen seit Juli 2015 den operativen Shop-Betrieb.

## **GTCCom GmbH**

Die GTCCom GmbH ist als Tochterunternehmen der Drillisch AG ein in Deutschland tätiger, auf Prepaid-Produkte spezialisierter Mobilfunkanbieter.

## **The Phone House Deutschland GmbH**

Die Phone House GmbH als Tochterunternehmen der Drillisch AG ist in Deutschland einer der größten Distributoren für mobile Kommunikation. Im Drillisch Konzern betreut Phone House zudem sowohl Partner- als auch eigene Shops system- und prozesseitig und übernimmt die komplette Hardwareversorgung für den Offlinevertrieb.

## **Die IQ-Optimize Software AG ist der IT-Dienstleister des Konzerns**

Die IT-Kompetenz der Drillisch Gruppe ist in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt vor allem für die Mobilfunkanbieter des Konzerns nahezu alle IT-Dienstleistungen.

### **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren bei Drillisch inklusive der drei Vorstände 19 (Vj.: 19) Mitarbeiter beschäftigt.

## **1.2. Unternehmenssteuerung – Ziele und Strategien**

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht das profitable Wachstum. Beim Neugeschäft liegt der Schwerpunkt auf der Vermarktung innovativer und leistungsstarker Flat-Produkte. Nach Einschätzung des Vorstands bieten leistungsstarke und transparente Tarife im LTE-Bereich die größten Wachstumschancen im deutschen Markt. Die höchsten Zuwachsraten werden bei der Datenkommunikation erwartet. Mit ihren Premiummarken smartmobil.de und yourfone sowie mit den weiteren Online Marken hat das Unternehmen eigene erfolgreiche Marken platziert. Drillisch bietet auch in Kombination mit Smartphones und Tablets attraktive Paket-Tarife an und kann so an der anhaltend boomenden Nachfrage nach mobilen „High End“ Geräten partizipieren. Der zunehmenden Zahl an Interessenten, die bereits ein solches Mobiltelefon besitzen und nun nach einem leistungsstarken und zugleich günstigen Tarif suchen, bietet Drillisch ebenfalls in jeder Nutzer-Gruppe einen optimalen Tarif auch ohne lange Laufzeitbindung an.

Der Ausbau der bestehenden Vertriebsaktivitäten und die Gewinnung neuer Distanzhandelskanäle mittels attraktiver Produktangebote stehen im Vordergrund. Im Wege eines aktiven Qualitätsmanagements werden die Produkte und Dienstleistungen laufend überprüft, mit dem Ziel der Steigerung der absoluten Profitabilität auf Basis des Rohertrags und des EBITDA.



## **Wertorientiertes Managementsystem**

Im Mittelpunkt des wertorientierten Managementsystems steht bei Drillisch die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch profitables Wachstum. Zentrale Steuerungskennzahlen sind das bereinigte Konzern-EBITDA auf IFRS-Basis (das um außerordentliche und einmalige Faktoren bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) sowie der Rohertrag.

Wesentliche Bestandteile des wertorientierten Managements sind unter anderem:

1. Drillisch arbeitet mit einer schlanken Struktur sehr kosteneffizient. Damit hat der Konzern in den vergangenen 14 Jahren das EBITDA kontinuierlich gesteigert. Diese hohe Wirtschaftlichkeit erreicht Drillisch sowohl durch die stete Optimierung der Geschäftsprozesse als auch durch einen effizienten Personaleinsatz.
2. Drillisch hält in der Tochtergesellschaft IQ-optimize sämtliche wesentlichen IT-Leistungen selbst vor und ist deshalb nicht von externen Anbietern abhängig. Dies ermöglicht ein schnelles und flexibles Agieren und Reagieren am Markt.
3. Drillisch ist innovativ in der Gestaltung und Entwicklung neuer Produkte und Tarife. Das Unternehmen war zum Beispiel in 2005 einer der ersten Anbieter, der Mobilfunkdienstleistungen unter einer eigenen Discount-Marke vertrieben hat. Ebenso hat Drillisch bereits 2010 begonnen, sein Produktportfolio konsequent auf das sich ändernde Nutzungsverhalten der Smartphone-Kunden auszurichten. Die damals neu kreierten Budget- bzw. Pakettarife, die für einen monatlichen Festbetrag schon bestimmte Volumina an Minuten, SMS und Daten enthielten, sind am Markt heute gang und gäbe. Diese Innovationskraft ermöglicht es dem Konzern, neue Geschäftsfelder vor den Wettbewerbern zu erschließen.
4. Drillisch arbeitet mit Kompetenz und neuen Ideen permanent an der Weiterentwicklung der Vertriebswege, um ihre innovativen Produkte erfolgreich vermarkten zu können.
5. Drillisch verfügt zudem in der ersten und zweiten Managementebene über langjährige Erfahrung im Unternehmen und im Mobilfunkmarkt.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Mobilfunkumsätze in Deutschland 2015 leicht gesunken**

2015 gingen die Umsätze im deutschen Mobilfunkmarkt – laut gemeinsamer TK-Marktanalyse von Dialog Consult und VATM vom Oktober 2015 von 25,0 Milliarden Euro in 2014 auf 24,8 Milliarden Euro leicht zurück. Entgegen der Gesamtentwicklung stiegen die Umsätze mit mobilen Daten um 10,4 Prozent von 9,6 Milliarden Euro in 2014 auf rund 10,6 Milliarden Euro in 2015 weiter dynamisch an. Die Zahl der aktiven SIM-Karten erhöhte sich mit 113,4 Millionen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig (2014: 112,6 Millionen). Der von den Mobilfunkanschlüssen geführte Sprachverkehr nahm von 303 Millionen Minuten pro Tag in 2014 auf 305 Millionen Minuten in 2015 zu und kompensiert damit einen Teil des Rückgangs der über Festnetzanschlüsse geführten Gesprächsminuten, die von 437 Millionen Minuten auf 418 Millionen Minuten pro Tag gesunken sind. Die über OTT (over the top) Anbieter geführten Gesprächsminuten sollten nach den Schätzungen der Studie von 214 Millionen Minuten in 2014 auf 231 Millionen Minuten in 2015 steigen. Nach Schätzungen des VATM erhöhte sich das gesamte Datenvolumen 2015 um 29,1 Prozent von 395 Millionen Gigabyte in 2014 auf 510 Millionen Gigabyte in 2015. Der Anteil der Umsätze des mobilen Datenverkehrs im Bereich der Non-Voice-Umsätze stieg von 86,5 Prozent in 2014 auf 89,1 Prozent in 2015. Das durchschnittliche Datenvolumen je Nutzer und Monat hat sich von 289 MB in 2014 um 30,5 Prozent auf 377 MB in 2015 deutlich erhöht. Die Nachfrage nach größerem Datenvolumen und neuen Technologien zur schnelleren Datenübertragung (z.B. LTE) sowie die Integration verschiedener Medien auf mobilen Endgeräten werden auch in Zukunft Wachstumspotentiale für Mobilfunkdienstleister bieten.

#### **IT-Branche wächst 2015 weiter**

Die IT-Branche konnte in 2015 an die positive Entwicklung des Vorjahrs nahtlos anknüpfen. Nach Angaben des BITKOM (Oktober 2015) steigen die Umsätze in Deutschland um rund 1,9 Prozent auf 156 Milliarden Euro und somit schneller als die Gesamtwirtschaft. Gemäß Presseinformation des BITKOM aus dem Oktober 2015 sind in der IT-Branche erstmals mehr als eine Millionen Menschen beschäftigt. In den letzten fünf Jahren wurden rund 135.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die IT-Branche ist einer der Job-Motoren der deutschen Wirtschaft und gehört zu den innovativsten Wirtschaftszweigen.

## **Drillisch behauptet sich im Mobilfunkmarkt**

Drillisch steht sowohl mit den drei verbliebenen Netzbetreibern (Vodafone, Telekom und Telefónica) als auch mit anderen Service-Providern und MVNO's im Wettbewerb. Die Netzbetreiber haben in Deutschland gemäß TK-Marktanalyse 2015 des VATM einen Marktanteil von ca. 83,1 Prozent. Den Rest teilen sich im Wesentlichen der Service-Provider freenet AG sowie die unabhängigen Diensteanbieter Drillisch und United Internet. Trotz des intensiven Wettbewerbs konnte Drillisch ihren Bestand an Postpaid-Kunden im Jahr 2015 um rund 32 Prozent steigern.

## **2.2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Entwicklung und das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,7 Prozent im Jahr 2015 waren von einem schwierigen internationalen Umfeld und der Vertrauens- und Finanzkrise in Europa geprägt. Allerdings haben in Deutschland eine positive Beschäftigungsentwicklung, steigende Arbeitseinkommen und die anhaltend starke Konsumnachfrage privater Haushalte auch in 2015 zu einem weiteren Wirtschaftswachstum beigetragen. Für 2016 rechnet die Bundesregierung mit einem weiter konstanten Wachstum um 1,7 Prozent.

Der Vorstand von Drillisch hat in dem konjunkturellen Auf und Ab der vergangenen Jahre allerdings nur einen geringen Einfluss auf das eigene Mobilfunkgeschäft gesehen. Von größerer Bedeutung war das stetige Wachstum bei der Nutzung des mobilen Internets.

## **2.3. Umsatz und Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2015 ist der Umsatz der Drillisch AG um 0,2 Millionen auf 0,5 Millionen Euro (Vj.: 0,7 Millionen Euro) zurückgegangen. Hierbei handelt es sich um die verbliebenen Mobilfunkumsätze der Drillisch AG aus alten Endkundenverträgen. Aktuell übernimmt die Drillisch AG hauptsächlich Holding-Aufgaben und das Mobilfunkgeschäft wird im Wesentlichen von den Tochtergesellschaften betrieben. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 4,3 Millionen Euro (Vj.: 4,3 Millionen Euro).

Der Materialaufwand verringerte sich um 0,1 Millionen auf 0,1 Millionen Euro. Dabei handelt es sich um Grundgebühren und Gebühren für die laufende Nutzung des Mobilfunknetzes der Netzbetreiber (Airtime). Damit ergibt sich ein Rohertrag aus dem verbliebenen Mobilfunkgeschäft von 0,3 Millionen Euro (Vj.: 0,5 Millionen Euro). Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund höherer Boni um 0,7 Millionen auf 7,0 Millionen Euro (Vj.: 6,3 Millionen Euro). Die Abschreibungen verringerten sich von 157 Tausend Euro im Vorjahr auf 10 Tausend Euro in 2015.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 5,7 Millionen Euro in 2014 um 2,7 Millionen auf 3,0 Millionen Euro in 2015. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen betragen 56,8 Millionen Euro (Vj.: 53,8 Millionen Euro). Das Zinsergebnis betrug im Geschäftsjahr 2015 -3,6 Millionen Euro (Vj.: -3,2 Millionen Euro).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 47,9 Millionen Euro (Vj.: 43,3 Millionen Euro). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lagen bei 15,3 Millionen Euro (Vj.: 13,6 Millionen Euro).

### **Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung**

In einem freundlichen aber wettbewerbsintensiven Branchenumfeld hat der Drillisch-Konzern die ursprüngliche EBITDA-Prognose von 95 bis 100 Millionen Euro, die im November 2015 auf 105 Millionen Euro erhöht wurde, mit 105,3 Millionen Euro sogar leicht übertroffen. Die Zahl der MVNO-Kunden konnte ebenfalls wie geplant weiter erhöht werden. Die für Drillisch relevanten Profitabilitäts- und Rentabilitätskennziffern Rohertrag sowie EBITDA wurden weiter verbessert. Die Geschäftsentwicklung macht deutlich, dass sich Drillisch auf einem seit Jahren andauernden profitablen Wachstumspfad befindet, der weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen ist. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher eine Dividende von 1,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vor.

### **2.4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Drillisch AG hat sich im Geschäftsjahr 2015 um 23,1 Millionen auf 900,7 Millionen Euro erhöht (31. Dezember 2014: 877,6 Millionen Euro). Das Anlagevermögen stieg insgesamt um 182,1 Millionen Euro auf 730,8 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 548,7 Millionen Euro). Durch die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2015 erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um 182,1 Millionen Euro auf 730,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015 (31. Dezember 2014: 548,7 Millionen Euro).

Das Umlaufvermögen reduzierte sich von 318,8 Millionen Euro in 2014 auf 161,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015. Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Rückgang der liquiden Mittel von 292,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014 auf 73,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015 bedingt. Dieser resultiert hauptsächlich aus der im Mai 2015 erfolgten Dividendenzahlung sowie Auszahlungen im Rahmen der in 2015 getätigten Unternehmenserwerbe. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 61,6 Millionen Euro auf 84,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015 (31. Dezember 2014: 22,5 Millionen Euro)

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 8,8 Millionen auf 687,5 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 678,7 Millionen Euro). Der Anstieg des Gezeichneten Kapitals sowie der Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgabe von 1.575.634 neuen Aktien zum Nennwert von 1,10 Euro je Aktie im Rahmen des Erwerbs von Phone House. Das Gezeichnete Kapital erhöhte sich dabei um 1,7 Millionen auf 60,2 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 58,5 Millionen Euro) und die Kapitalrücklage um 64,9 Millionen auf 281,3 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 216,4 Millionen Euro). Der Bilanzgewinn reduzierte sich bedingt durch die Dividendenzahlung im Mai 2015 saldiert mit dem Jahresüberschuss um insgesamt 57,8 Millionen auf 317,1 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 374,9 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2015 76,3 Prozent (31. Dezember 2014: 77,3 Prozent).

Die Rückstellungen erhöhten sich von 8,6 Millionen im Vorjahr auf 45,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den zum 31. Dezember 2015 bilanzierten Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Phone House und GTCom im Rahmen vereinbarter Earn-Out Komponenten in Höhe von 34,6 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 0,0 Millionen Euro). Die Rückstellungen für Zielerreichungsboni und Tantiemen stiegen um 1,7 Millionen Euro auf 7,0 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 5,3 Millionen Euro).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 184,0 Millionen Euro in 2014 auf 161,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015. Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus den um 27,1 Millionen Euro niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 56,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015 (31. Dezember 2014: 83,2 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betrugen wie im Vorjahr 100,0 Millionen Euro.

Im Dezember 2013 wurde von der Drillisch AG eine nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung (Anleihe) mit einem Gesamtvolumen von 100,0 Millionen Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Wandelanleihe ist mit einem jährlichen Kupon von 0,75 Prozent ausgestattet. Die Anleihe wurde zu 100 Prozent des Nennwertes begeben und wird auch zu 100 Prozent zurückgezahlt. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018. Wandlungsrechte wurden bisher nicht ausgeübt.

## **2.5. Grundsätze und Ziele des Finanz- und Kapitalmanagements**

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral durch die Muttergesellschaft Drillisch AG. Oberste Priorität des Finanzmanagements von Drillisch ist es, die Liquidität des Unternehmens zu jeder Zeit sicherzustellen. Die Liquiditätsreserven werden immer so angelegt, dass alle Zahlungsverpflichtungen termingerecht eingehalten werden. Die Liquiditätssicherung erfolgt auf Basis einer detaillierten Finanzplanung. Die Finanzierung des operativen Geschäfts erfolgt aus dem Cashflow und freien liquiden Mitteln. Es ist das Bestreben des Unternehmens, das Finanzmanagement ständig weiter zu entwickeln und zu optimieren.

Grundsätzlich bilden die gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen den Rahmen des Kapitalmanagements im Drillisch-Konzern. In den Fällen, in denen vertragliche Bestimmungen einzuhalten sind, wird das Eigenkapital zusätzlich nach den in diesen Bestimmungen festgelegten Grundsätzen gesteuert. Das zu steuernde Eigenkapital besteht in den Fällen, in denen keine gesonderten Bestimmungen zu beachten sind, aus dem bilanziellen Eigenkapital. Ansonsten wird das bilanzielle Eigenkapital an die vertraglichen Vorgaben angepasst. Im Berichtsjahr wurden sowohl die gesellschaftsrechtlichen als auch die vertraglichen Bestimmungen jederzeit eingehalten.

## **2.6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Neben einer effizienten, wertorientierten Unternehmensführung haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren einen wichtigen Anteil an dem Erfolg von Drillisch.

**Qualität der Produkte:** Alle Marken der Drillisch-Gruppe sind mit dem ISO Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 für hervorragendes Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice ausgezeichnet. National und international ist dies die am meisten verbreitete und bedeutendste Norm, um die Qualität der Prozesse in einem Unternehmen festzulegen.

**Kenntnis der Märkte:** Durch die mehr als 20-jährige Tätigkeit von Drillisch und den Vorgängergesellschaften im Mobilfunkmarkt hat sich das Unternehmen eine Vertrauensposition bei den Kunden und Netzanbietern erarbeitet. Diese ermöglicht es Drillisch, rechtzeitig Trends zu erkennen und wertsteigernd zu nutzen. Mit innovativen Marketingideen und alternativen Vertriebslösungen ist es Drillisch immer wieder gelungen, frühzeitig die Produkte anzubieten, die den sich ändernden Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Ein wichtiges Ziel ist die Erhöhung des werthaltigen Teilnehmerbestandes durch eine Steigerung des Marktanteils in den relevanten Segmenten.

**Erstklassiger Kundenservice:** Aus der langjährigen Erfahrung als Mobilfunkdienstleister hat Drillisch hohe Ansprüche an den eigenen Kundenservice. Es ist gelungen, diesen Standard nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern durch konsequentes Qualitätsmanagement fortwährend weiter zu verbessern.

**Effizienz der Geschäftsprozesse:** Drillisch arbeitet stetig an der Effizienzverbesserung der Geschäftsprozesse, die zu nachhaltigen Produktivitätssteigerungen geführt haben. Nach eigener Einschätzung ist Drillisch einer der profitabelsten Mobilfunkdienstleister in Deutschland.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1. Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, mit der frühzeitig Chancen genutzt sowie Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden sowohl für Drillisch selbst, als auch für die Tochtergesellschaften.

Um im Spannungsfeld zwischen Gewinnchancen und Verlustrisiken dauerhaft erfolgreich zu sein, müssen Risiken systematisch und nach konzerneinheitlichen Standards in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Das Risikomanagement umfasst die Festlegung von Risikofeldern, die Risikoerfassung und deren Kommunikation durch die operativen Einheiten und die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben sowie deren Dokumentation. Die konkrete Umsetzung der hierzu ergangenen Anweisungen wird durch ein Überwachungssystem sichergestellt. Um zeitnah Chancen nutzen und Risiken erkennen zu können, basiert der Risikomanagementprozess von Drillisch auf den folgenden Bausteinen:

- Dem internen Kontrollsystem

- Dem täglichen, wöchentlichen und monatlichen Managementreporting, insbesondere in den Bereichen Controlling, Cashmanagement sowie den operativen Geschäftsfeldern

Der kontinuierlichen Marktbeobachtung  
Der quartalsweisen Risikoinventur

Die Koordination des Risikomanagements wird auf Konzernebene vom Konzerncontrolling und dem Bereich Recht wahrgenommen. Auf Basis monatlicher Abschlusserstellung, dem regelmäßigen Abgleich von Plan- und Ist-Zahlen sowie Marktanalysen und Marktbeobachtungen können Chancen und Risiken aus dem operativen und strategischen Bereich frühzeitig erkannt werden und entsprechend dem Risikoportfolio durch geeignete Maßnahmen umgesetzt werden. Zuständigkeiten und Verantwortung sind bei Drillisch klar geregelt und basieren auf der Unternehmensstruktur des Drillisch-Konzerns. Als Teil des Risikomanagements werden Risiken auch außerhalb des Konzerns abgesichert. Hierfür werden für Schadensfälle und Haftpflichtrisiken, die aus dem täglichen Geschäft resultieren, entsprechende Versicherungen abgeschlossen, soweit diese wirtschaftlich für sinnvoll erachtet werden.

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden regelmäßig über die Risikosituation und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems mit allen Kontrollfunktionen unterrichtet. Die Ergebnisse werden sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat erörtert.

**3.2. Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 2 HGB)**

Das interne Kontrollsystem im Drillisch-Konzern umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirksamkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen. Das Risikomanagementsystem im Drillisch-Konzern als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist in Bezug auf die Rechnungslegung auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie der externen Berichterstattung ausgerichtet. Zur Sicherstellung der konzernweiten systematischen Risikofrüherkennung ist im Drillisch-Konzern ein „Überwachungssystem zur Früherkennung existenzgefährdender Risiken“ eingerichtet, um über den ursprünglich gesetzlich formulierten Umfang hinaus neben existenzgefährdenden auch sonstige Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu steuern und zu



überwachen. Der Abschlussprüfer beurteilt gemäß § 317 Abs. 4 HGB die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems, das jeweils zeitnah an etwaige Umfeldänderungen angepasst wird. Die Erfassung buchhalterischer Sachverhalte erfolgt im Drillisch-Konzern durch das Buchhaltungssystem des Herstellers Sage und auf Konzernebene mittels der Konsolidierungssoftware des Herstellers Infor Global Solutions.

Rechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Die auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Des Weiteren ist sichergestellt, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Kontrollaktivitäten umfassen hierbei zum Beispiel die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen mittels spezieller Kennzahlensysteme. Die organisatorische Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen reduziert die Fraudanfälligkeit wesentlich. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld des Drillisch-Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Neben dem internen Kontrollsystem sind Abschlussprüfer und andere Prüfungsorgane mittelbar mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Drillisch-Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen durch den Abschlussprüfer bilden hier wesentliche Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

### **3.3. Marktbezogene Risiken**

Insgesamt bestehen im Wesentlichen folgende marktbezogene Risiken:

Drillisch ist in einem weitgehend gesättigten und daher wettbewerbsintensiven Marktumfeld tätig. Für den deutschen Mobilfunk-Markt ist in 2016 insgesamt nicht mit wesentlichen Umsatzsteigerungen zu rechnen.

Drillisch könnte es nicht gelingen, einen angemessenen Anteil an diesem Markt zu gewinnen und zu halten.

Durch die hohe Verfügbarkeit von günstigen Tarifen und Produkten können die für Mobilfunk-Dienstleistungen erzielbaren Preise sinken.

Ein Preisverfall im Markt für Mobilfunkdienstleistungen oder weitere Senkungen der Terminierungsentgelte können zu sinkenden Umsätzen und Einnahmen führen.

Die Gewinnung neuer Kunden und die Bindung bestehender Kunden sind vor allem im Bereich von Laufzeitverträgen mit vergleichsweise hohen Aufwendungen verbunden. Diese könnten in Zukunft weiter steigen.

Drillisch ist in der Geschäftstätigkeit von regulatorischen Rahmenbedingungen abhängig. Diese können sich ändern und könnten Auswirkungen auf das Geschäft haben.

Mobilfunkdienstleister sind in ihrem Leistungsangebot von den Netzbetreibern abhängig, da sie nicht über ein eigenes Netz verfügen.

### **3.4. Unternehmensbezogene Risiken**

Folgende wesentliche unternehmensbezogene Risiken bestehen für Drillisch:

Die Nettofinanzschulden von Drillisch könnten beispielsweise infolge von Unternehmensübernahmen ansteigen und so zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses und der Eigenkapitalquote führen. Dies könnte sich nachteilig auf die Möglichkeit der Gesellschaft zur Zahlung von Dividenden und zur Aufnahme weiterer Kredite auswirken.

Der Erfolg von Drillisch hängt entscheidend von der Erhaltung der Funktionsfähigkeit und der regelmäßigen Weiterentwicklung der von ihr verwendeten und teilweise selbst entwickelten Softwaresysteme zur Verwaltung der Kunden und der Abrechnung erbrachter Leistungen ab. Softwarefehler könnten zu Unterbrechungen im Programmablauf bis hin zu einem dauerhaften Ausfall der Software und dem Verlust von Daten führen und die Gesellschaft daran hindern, innerhalb eines kurzen Zeitraums neue Mobilfunk-Produkte zu entwickeln und anzubieten.

Drillisch ist in hohem Maße abhängig von den Vorstandsmitgliedern sowie von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen.

Da Drillisch nicht über ein eigenes Netz verfügt, ist sie in ihrem Leistungsangebot zum einen von dem durch Telefónica garantierten Netzzugang einschließlich der Bereitstellung sämtlicher aktuell sowie zukünftig verfügbaren Mobilfunktechnologien abhängig. Soweit die Kunden in einem anderen Netz freigeschaltet sind, ist Drillisch zum anderen auch dort von der Bereitstellung sämtlicher erforderlicher Mobilfunkvorleistungen abhängig.

Drillisch ist dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragskunden ihre Zahlungsverpflichtungen aus ihren Mobilfunkverträgen nicht erfüllen.

Aus der künftigen Abnahmeverpflichtung von mindestens 20 Prozent der bestehenden und zukünftigen Netzkapazität von Telefónica für Neukunden sowie einer zusätzlich definierten Kapazität für existierende Kunden besteht für Drillisch das Risiko, das fest eingekaufte Volumen zukünftig nicht vollständig auslasten zu können. Etwaige Leerkapazitäten können Kosten verursachen, denen keine direkten Einnahmen gegenüber stehen.

Aus der Übernahme eigener Shopstandorte können Fix-Kosten resultieren, denen anfänglich noch keine direkten Einnahmen in vergleichbarer Höhe gegenüber stehen.

Da die Verträge der Phone House mit den Netzbetreibern kurzfristig kündbar sind, besteht das Risiko, dass sich die aktuellen Konditionen nachteilig ändern können.

Für noch nicht abschließend geprüfte Veranlagungszeiträume kann es grundsätzlich zu Änderungen kommen, aus denen Steuernachzahlungen oder Veränderungen der Verlustvorträge resultieren, sofern die Finanzbehörden im Rahmen von steuerlichen Außenprüfungen zu abweichenden Auslegungen steuerlicher Vorschriften oder abweichenden Bewertungen des jeweiligen zugrundeliegenden Sachverhalts kommen. Gleiches gilt für Abgabenarten, die zum Teil noch nicht geprüft wurden, insbesondere weil sie üblicherweise keiner steuerlichen Außenprüfung unterliegen.

Die sich hieraus ergebenden Risiken werden von Drillisch aber nicht als existenziell eingeschätzt.

### **3.5. Chancen**

Folgende wesentliche unternehmensbezogene Chancen bestehen für Drillisch:

Die Gestaltung eigener Tarife im MVNO Modell bietet Drillisch die Möglichkeit, schnell und flexibel auf Marktänderungen zu reagieren. Somit bieten sich immer wieder Chancen, diesen Wettbewerbsvorteil ertragssteigernd auszuspielen bzw. umzusetzen.

Drillisch bietet sich die Chance, auf Basis aller in im Netz von Telefónica aktuell bzw. zukünftig verfügbaren Produkte und Technologien in den kommenden Jahren ihre Marktposition sowie ihr Geschäftsvolumen deutlich auszubauen.

Der uneingeschränkte Zugang zu LTE sowie zu darüber hinausgehenden Zukunftstechnologien garantiert Drillisch dauerhaft die Flexibilität, absolut unabhängig in der Gestaltung neuer Produkte zu sein und ermöglicht so einen fairen und gleichberechtigten Wettbewerb mit den drei verbliebenen deutschen Netzbetreibern.

Die Grundlaufzeit der MBA-Vereinbarung mit Telefónica von 5 Jahren und die Option der 2-maligen Verlängerung auf insgesamt 15 Jahre bieten Drillisch die Chance einer weiteren langfristigen und erfolgreichen Unternehmensentwicklung sowie eine hohe Planungssicherheit.

Drillisch bietet sich zusätzlich die Chance, auf Basis der mit Telefónica abgeschlossenen Vereinbarung ein Full MVNO auf dem Mobilfunknetz von Telefónica oder sogar ein lizenzierter Mobilfunknetzbetreiber zu werden. Letzteres kann sich anfänglich und mit technischer Unterstützung durch Telefónica („National Roaming“) auch auf einzelne Regionen in Deutschland beschränken.

Der Erwerb stationärer Verkaufs-Standorte bietet Drillisch die Chance, ihre Vertriebskraft auch im Flächenvertrieb an zentralen und etablierten Standorten erheblich auszubauen.

Da die Verträge der Phone House mit den Netzbetreibern kurzfristig kündbar sind, besteht die Chance, dass sich die aktuell gültigen Konditionen zu Gunsten der Phone House ändern können.

Die Zunahme des mobilen Datenverkehrs und die damit verbundene Nachfrage nach Mobilfunktarifen mit inkludiertem Datenvolumen bieten Drillisch die Chance, durch flexible Tarifgestaltung auch weiterhin den Markt aktiv mitgestalten zu können.

Die zunehmende Verbreitung mobiler Anwendungen wie zum Beispiel Musikstreaming, Onlinespiele oder Film- und Videostreaming wird auch zukünftig zu einer hohen Nachfrage nach mobilen Datentarifen führen.

Die guten operativen Ergebnisse und die damit verbundenen Cashflows bieten auch zukünftig die Chance, attraktive Dividenden zu zahlen und bei Bedarf zu guten Konditionen Fremdmittel aufzunehmen.

Die Nutzung und stetige Weiterentwicklung selbst entwickelter Softwaresysteme zur Verwaltung der Kunden und Abrechnung erbrachter Leistungen bedeuten eine weitestgehende Unabhängigkeit von Dienstleistungen fremder Dritter. Die damit verbundene Effizienz, Schnelligkeit und Flexibilität bedeuten für Drillisch einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Unternehmen.

### **3.6. Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage**

2015 hat sich die Chancen- und Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr, bezogen auf das laufende Geschäft, nicht wesentlich verändert. Bei den aufgeführten Chancen und Risiken handelt es sich um die derzeit identifizierten, wesentlichen Chancen und Risiken. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere wesentliche Chancen und Risiken existieren, die momentan vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit als vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle wahrscheinlichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Existenzbedrohende Risiken sind derzeit nicht bekannt.

### **3.7. Prognosebericht**

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen werden.

#### **Gesamtwirtschaftliches Umfeld**

Nach Auffassung der Bundesregierung und der überwiegenden Meinung der wichtigsten Wirtschaftsforschungsinstitute ist der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland noch nicht beendet. Trotz der anhaltenden konjunkturellen Schwäche des europäischen Umfelds rechnet die Bundesregierung aber mit einem konstanten Wirtschaftswachstum für 2016 in Deutschland von 1,7 Prozent. Das Institut der deutschen Wirtschaft rechnet für 2016 mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 1,5 Prozent. Die ifo Konjunkturprognose 2015/2016 erwartet für 2016 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,9 Prozent. Dank der weiterhin sehr robusten deutschen Binnenwirtschaft ist die realwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland bemerkenswert widerstandsfähig.

#### **Prognose des Drillisch-Vorstands zur Entwicklung im deutschen Mobilfunkmarkt**

Der Vorstand von Drillisch erwartet, dass die Telekommunikations- und IT-Märkte in Deutschland weiterhin wichtige Innovationsmotoren der deutschen Wirtschaft bleiben werden. Zu wesentlichen Umsatzzuwächsen wird es in der Telekommunikationsbranche aller Voraussicht nach nicht kommen, da zwar einerseits die Nutzung zunimmt, andererseits aber die Preissensibilität weiterhin gegeben ist. Das wichtigste Wachstumssegment innerhalb der Telekommunikation bleibt die mobile Datenkommunikation. Die Netzqualität und die

Verfügbarkeit von schnellen Datenverbindungen gewinnen für die Konsumenten immer größere Bedeutung. Darüber hinaus wird sich die Verdrängung des Festnetzes durch den Mobilfunk fortsetzen. Einfaches Telefonieren und „Surfen“ zu günstigen Preisen wird auch weiterhin im Mittelpunkt des Interesses der Mobilfunkkunden stehen. Die nahezu flächendeckende Verfügbarkeit des mobilen High-Speed-Internets, die weitere Verbreitung von leistungsstarken Smartphones sowie die zunehmende Verbreitung von Cloudanwendungen, Foto- oder Musik-Streamingdiensten, „Near-Field-“ und „Machine-to-Machine-Communication“ sowie die fortschreitende Verbreitung von LTE lassen bei der Nutzung der mobilen Datenkommunikation weiterhin gute Wachstumsraten erwarten. In diesem Teilbereich des Mobilfunkmarktes wird mit den höchsten Umsatzzuwächsen und Wachstumspotentialen gerechnet. Von diesen Entwicklungen will Drillisch mit seinen kundenfreundlichen Angeboten profitieren.

Insgesamt erwartet der Vorstand unter diesen Rahmenbedingungen bei den Tochtergesellschaften eine deutliche Erhöhung des MVNO-Kundenbestands und eine damit einhergehende Fortsetzung der positiven Rohertragsentwicklung im operativen Geschäft sowie eine deutliche Steigerung des Umsatzes im Bereich der „Service Revenues“. Für 2016 erwartet der Vorstand eine Steigerung des bereinigten EBITDA auf 115 bis 120 Millionen Euro und damit auch eine moderat verbesserte Ertragslage bei der Drillisch AG.

#### **4. Vergütungsbericht**

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds. Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus kurzfristigen Bestandteilen und aus Faktoren mit langfristigen Anreizkomponenten zusammen. Die kurzfristigen Bestandteile setzen sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus fixer Vergütung sowie Sach- und sonstigen Bezügen. Die fixe Vergütung als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt und jährlich überprüft. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder sonstige Bezüge, insbesondere Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Sachbezüge, die im Wesentlichen aus der Dienstwagennutzung bestehen. Die Vorstandsbezüge beinhalten als erfolgsabhängige Komponente grundsätzlich variable Vergütungsanteile. Sie werden durch den Aufsichtsrat jährlich neu anhand von Zielen definiert.

Als langfristige Anreizkomponente wurde in 2011 durch den Aufsichtsrat eine „Long Term Incentive Prämie“ (LTI) über fünf Jahre mit den beiden Vorständen Paschalis und Vlasios Choulidis und in 2015 für den Vorstand André Driesen eine "Tantieme 2015 - 2017" über drei Jahre vereinbart. Parameter für die Erfolgsbestimmung ist das Konzern EBITDA. Im Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses innerhalb des vereinbarten Zeitraums erhalten die Vorstände Paschalis und Vlasios Choulidis abhängig vom Zeitpunkt des Ausscheidens einen festgelegten Betrag.

Die Verträge mit dem Vorstand sind bis zum 31. März 2018 (Herr André Driesen) bzw. bis zum 31. Dezember 2018 (Herr Paschalis Choulidis und Herr Vlasios Choulidis) geschlossen. Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge - mit Ausnahme der nachfolgenden Regelung zur Change of Control Klausel - keine ausdrücklichen Abfindungszusagen. Für den Fall, dass Drillisch einen Wechsel in der Anteilseignerstruktur von mehr als 30% erfährt (Change of Control), gilt ein Teil der erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütung der Herren Paschalis Choulidis und Vlasios Choulidis als verdient. Für jedes Geschäftsjahr zwischen 2016 und 2018, in welchem die Vorstände Paschalis und Vlasios Choulidis im gesamten Zeitraum für die Gesellschaft auf Grundlage ihrer Bestellung sowie des Dienstvertrags tätig geworden sind, erhalten diese Vorstandsmitglieder jeweils eine Bleibeprämie. Aus der Aufsichtsratsstätigkeit bei verschiedenen Tochterunternehmen erhalten die Mitglieder des Vorstands insgesamt eine Vergütung in Höhe von TEUR 33. Kredite und Vorschüsse wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Pensionszusagen an den Vorstand bestehen nicht.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Paschalis Choulidis				Vlasios Choulidis				André Driesen			
	Vorstandssprecher, Vorstand Finanzkommunikation und IT				Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care				Vorstand Finanzen			
	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	630	630	630	630	630	630	630	630	0	300	300	300
Nebenleistungen	13	0	0	0	17	17	17	17	0	7	7	7
<b>Summe</b>	<b>643</b>	<b>630</b>	<b>630</b>	<b>630</b>	<b>647</b>	<b>647</b>	<b>647</b>	<b>647</b>	<b>0</b>	<b>307</b>	<b>307</b>	<b>307</b>
Einjährige variable Vergütung	690	720	0	720	690	720	0	720	0	200	0	200
Mehrfährige variable Vergütung												
- LTI 2011 - 2015	600	790	274	790	600	790	274	790	0	0	0	0
- Tantieme 2015 - 2017	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	0	100
<b>Summe</b>	<b>1.290</b>	<b>1.510</b>	<b>274</b>	<b>1.510</b>	<b>1.290</b>	<b>1.510</b>	<b>274</b>	<b>1.510</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>300</b>
Versorgungsaufwand	2	2	2	2	2	2	2	2	0	1	1	1
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.934</b>	<b>2.142</b>	<b>906</b>	<b>2.142</b>	<b>1.939</b>	<b>2.159</b>	<b>923</b>	<b>2.159</b>	<b>0</b>	<b>608</b>	<b>308</b>	<b>608</b>

Zufüsse (in TEUR)	Paschalis Choulidis				Vlasios Choulidis				André Driesen			
	Vorstandssprecher, Vorstand Finanzkommunikation und IT				Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care				Vorstand Finanzen			
	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)	2014	2015	2015 (Min)	2015 (Max)
Festvergütung	630	630	630	630	630	630	630	630	0	300	300	300
Nebenleistungen	13	0	0	0	17	17	17	17	0	7	7	7
<b>Summe</b>	<b>643</b>	<b>630</b>	<b>630</b>	<b>630</b>	<b>647</b>	<b>647</b>	<b>647</b>	<b>647</b>	<b>0</b>	<b>307</b>	<b>307</b>	<b>307</b>
Einjährige variable Vergütung	690	720	0	720	690	720	0	720	0	200	0	200
Mehrfährige variable Vergütung												
- LTI 2011 - 2015	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Tantieme 2015 - 2017	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>690</b>	<b>720</b>	<b>0</b>	<b>720</b>	<b>690</b>	<b>720</b>	<b>0</b>	<b>720</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>200</b>
Versorgungsaufwand	2	2	2	2	2	2	2	2	0	1	1	1
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.334</b>	<b>1.352</b>	<b>632</b>	<b>1.352</b>	<b>1.339</b>	<b>1.369</b>	<b>649</b>	<b>1.369</b>	<b>0</b>	<b>508</b>	<b>308</b>	<b>508</b>

Die Vergütung des Vorstands André Driesen bezieht sich auf seine Zeit als Vorstandsmitglied.

Im Wege der Gehaltsumwandlung werden für die Vorstände Paschalis Choulidis und Vlasios Choulidis jährlich je TEUR 230 in eine Unterstützungskasse eingezahlt.

Bei der Mehrjährigen Vergütung handelt es sich um eine langfristige Anreizkomponente, die im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2018 zur Auszahlung kommt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung, die in der Satzung festgelegt wird. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen um TEUR 12,5 erhöhten Betrag. Zusätzlich werden Sitzungsgelder je Sitzung und Aufsichtsratsmitglied für jede persönliche und physische Teilnahme an einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrats und als Mitglied seiner Ausschüsse bezahlt. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung anteilig entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist zahlbar jeweils zu einem Viertel nach Ablauf jedes Quartals. Die Sitzungsgelder sind in der jeweils angefallenen Höhe zahlbar nach Ablauf jedes Quartals. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer. Die Gesellschaft stellt den Mitgliedern des Aufsichtsrats im eigenen Interesse und auf eigene Kosten angemessenen Versicherungsschutz für die Ausübung der Aufsichtsratsstätigkeit zur Verfügung.

Die Aufsichtsratsvergütungen in 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Aufsichtsratsvergütung 2015 (in TEUR)</b>	<b>Bezüge</b>
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer	77,0
Dr. Susanne Rückert	55,5
Norbert Lang	3,4
Dr.-Ing. Horst Lennertz	51,0
Dipl.-Kfm. Frank Rothauge	63,5
Dr. Bernd H. Schmidt	47,3
Dipl.-Kfm. Johann Weindl	20,6
	<b>318,3</b>



## **5. Ergänzende Angaben**

### **5.1. Ergänzende Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB (Übernahmerelevante Angaben)**

Das gezeichnete Kapital beträgt 60.241.113,90 Euro und ist eingeteilt in 54.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,10. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat. Satzungsänderungen sind nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff. AktG) von der Hauptversammlung zu beschließen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist darüber hinaus zu Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, befugt. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang angegeben.

#### **Kapitalerhöhung**

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung am 21. Mai 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 23.403.166,60 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Im Mai 2015 hat der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht und 1.575.634 neue Stückaktien zu einem Preis von EUR 42,2687 ausgegeben. Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ist unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgt und diente dem Zweck, eine Komponente des Kaufpreises für den Erwerb der The Phone House Deutschland GmbH zu leisten.

Der Gesamtausgabewert betrug EUR 66,6 Mio. Die Anzahl der Aktien beträgt nach der Kapitalerhöhung 54.764.649. Das gezeichnete Kapital beträgt seitdem EUR 60,2 Mio.

#### **Genehmigtes Kapital I**

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung am 21. Mai 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 23.403.166,60 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Nach der im Mai 2015 erfolgten Kapitalerhöhung verbleiben hiervon EUR 21.669.969,20. Bei Bareinlagen können die neuen Aktien auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden

Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Grundsätzlich ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien darf insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Bezugsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Ferner sind auf diese Zahl Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert wurden;
- soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft und/ oder nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, zur Gewährung von Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen;
- um neue Aktien bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 2.925.395,00 als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundene Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG auszugeben.

Diese Ermächtigung wird – ohne Berücksichtigung von Aktien die unter Bezugsrechtsausschluss zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und/oder als Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandelschuldverschreibungen oder als Belegschaftsaktien ausgegeben werden – insoweit beschränkt, als nach Ausübung der Ermächtigung die Summe der unter diesem genehmigten Kapital unter Ausschuss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 20% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 20%-Grenze sind auch solche Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss aus einem etwaigen anderen genehmigten Kapital ausgegeben werden, ferner solche Aktien, die infolge einer Ausübung von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen beigefügten Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. – pflichten auszugeben sind, soweit die zugehörigen Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschuss des Bezugsrechts ausgegeben werden; ausgenommen von vorstehender Anrechnung sind Bezugsrechtsausschlüsse zum Ausgleich von Spitzenbeträgen und/oder zum Verwässerungsschutz zugunsten von Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen und/oder zur Ausgabe von Belegschaftsaktien.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigung zu ändern.

### **Genehmigtes Kapital II**

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 5.850.791,65 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Bei Bareinlagen können die neuen Aktien auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie ausschließlich den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Grundsätzlich ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch

ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für neue Stückaktien aus dem Genehmigten Kapital II auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals II oder nach Ablauf der Ermächtigung zu ändern.

### **Bedingtes Kapital 2013**

Die in der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100,0 Mio. wurde vollständig ausgenutzt (Bedingtes Kapital 2013). Im Dezember 2013 wurden von der Drillisch AG nicht nachrangige Wandelschuldverschreibungen (Anleihen) mit einem Gesamtvolumen von EUR 100,0 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018.

### **Bedingtes Kapital 2015**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 17.600.000,00 durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund der Ermächtigung unter Tagesordnungspunkt 10 der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 von der Gesellschaft oder einer im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Gesellschaft gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungs-/ Optionspflicht bestimmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht

wird bzw. Options-/Wandlungspflichten aus den Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedingung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2015).

### **Eigene Aktien**

Der Vorstand der Drillisch AG wurde durch die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2015 zu erwerben (auch unter dem Einsatz von Derivaten). Zum Stichtag 31. Dezember 2015 hatte die Drillisch AG keine eigenen Aktien im Bestand.

### **5.2. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

Drillisch hat die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB, die auch die Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG enthält, auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) > Corporate Governance > Entsprechungserklärung veröffentlicht. Darüber hinaus erläutern Vorstand und Aufsichtsrat im Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsberichts und auf der Internetseite des Unternehmens detailliert die Prinzipien guter, verantwortungsbewusster und wertorientierter Unternehmensführung bei Drillisch. Des Weiteren werden die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse beschrieben.

### **6. Wichtige Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Maintal, den 18. März 2016



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 18. März 2016

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rauscher  
Wirtschaftsprüfer

gez. Meier  
Wirtschaftsprüfer

